

KRISE SOZIALER REPRODUKTION

Um für uns und andere zu sorgen, brauchen wir Zeit und Ressourcen aller Art. Der Alltag ist oft bestimmt von überlangen Arbeitstagen, Stress und Angst vor einer ungewissen Zukunft. Ein gutes Leben steht vielfach im Widerspruch zur Konkurrenz und Profitlogik des neoliberalen Kapitalismus: Es zählt, was uns zu flexiblen, kompetenten, leistungsstarken Arbeitskräften macht. Für die aufwendige und häufig unsichtbare Arbeit des Sorgens fehlen Kapazitäten und Wertschätzung. Manche Lebensweisen und Sorgebeziehungen müssen überhaupt um gesellschaftliche Anerkennung ringen.

Viele setzen sich in den letzten Jahren für Veränderungen ein: in Gesundheit und Bildung, Kinderbetreuung und Pflege, in Kämpfen um bezahlbaren Wohnraum, gegen Armut und Diskriminierung, für Zeitsouveränität und Freiräume. Nur wenn es uns gelingt, diese individuellen und kollektiven Anstrengungen als gemeinsame zu denken und zum Ausgangspunkt unseres politischen Handelns zu nehmen, können wir der herrschenden Krisenpolitik etwas entgegensetzen. Politische und ökonomische Verhältnisse, in denen wir mit unseren Sehnsüchten keinen Platz haben, müssen grundlegend verändert werden.



Illustration: Lena Ziyal

ZEIT: Freitag, 14. März 2014, 14 Uhr
bis Sonntag 16. März 2014, 14 Uhr in Berlin

ORT: Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

ANFAHRT: S-Bahn/DB: Berlin-Ostbahnhof
U-Bahn: U5 – Weberwiese
Bus: 147, 240

Die Räume sind barrierefrei. Bei Assistenzbedarf schreibt uns bitte.

Während der Konferenz wird es eine Kinderbetreuung geben. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Die Konferenzsprache ist Deutsch, die Plenumsveranstaltungen werden ins Englische übersetzt, darüber hinaus bemühen wir uns um Flüsterübersetzungen.

Wenn ihr die Konferenz als Helfer_innen unterstützen wollt (für Übersetzung, Orga-Aufgaben während der Konferenz, etc.), schreibt uns gerne.

Alle Anliegen und Fragen richtet bitte an:
care-revolution@riseup.net

BITTE UNBEDINGT ANMELDEN:
CARE-REVOLUTION.SITE36.NET



AK REPRODUKTION



FEMINISTISCHES
INSTITUT
HAMBURG
ANALYSEN, POSITIONEN & BERATUNG

gefördert von:



CARE- REVOLUTION AKTIONSKONFERENZ

HER MIT DEM GUTEN LEBEN!
FÜR ALLE WELTWEIT!



14.-16.03.2014
ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1, BERLIN-MITTE
CARE-REVOLUTION.SITE36.NET

SOZIALE REPRODUKTION BETRIFFT UNS ALLE

... es geht um unser Leben, unseren Alltag: Wie und mit wem wollen wir wohnen? Wie sorgen wir für uns und andere? Wie wollen wir gepflegt werden und wie kann gute Gesundheitsversorgung aussehen?

Viele Menschen arbeiten in diesen Bereichen – einige bezahlt, andere unbezahlt. Wir alle sind darauf angewiesen. Wie also können die Lebensverhältnisse so gestaltet werden, dass sie unseren Wünschen und Bedürfnissen entsprechen?



CARE-REVOLUTION.SITE36.NET

In Kooperation mit: 4in1-Initiative Hannover, ABC des guten Lebens, AK Feminismus der Naturfreundejugend Berlin, Arbeitskreis Care der Unabhängigen Frauen Freiburg, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Erfurt, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Arbeitskreis mit_ohne Behinderung, ATTAC AG Gender, ATTAC AG »Genug für alle«, BAG Berufliche Perspektiven für Frauen e.V., Basisgruppe Antifa Bremen – ... um's Ganze!, BasisGruppe Emanzipation Aschaffenburg, Berliner Frauennetzwerk, Bildungskollektiv Biko, Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin, Care-Macht-Mehr-Initiative, Das feministische Blatt »Wir Frauen«, Denknetz Schweiz, Fachschaft Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule Ludwigshafen, Frauengruppe Zumutung Reutlingen-Tübingen, Frauenzentrum Paula Panke Berlin, GEW Niedersachsen Referat Frauenpolitik, GrossmütterRevolu-tion Schweiz, Gruppe d.i.s.i.d.e.n.t. in der Interventionistischen Linken Marburg, Industrial Workers of the World Köln/Pflege-Betriebsgruppe, Infoladen Sabot-nik Erfurt, Initiative Armut durch Pflege, Junge GEW Niedersachsen, Junge GEW Sachsen, Kotti & Co Berlin, Marche Mondiale des Femmes – Koordination in Deutschland, Medibüro Hamburg, move e.V. – Bildung und Kommunikation in der Sexarbeit, Netzwerk Grundeinkommen, Nicos Farm e.V. Hamburg, QueerFem AG Interventionistische Linke Tübingen, QueerFeminismus AG der Interventionistischen Linken Berlin, Queer-feministische Gruppe rapidas Hamburg, Queer-feministische Gruppe »wider die natur«, Redaktion der Zeitschrift Widersprüche, Redical [M] Göttingen – ... um's Ganze!, Respect Berlin, Tagespflege Lossetal, ver.di Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung Tamm, ver.di Bezirksfrauenrat Hannover/Leine-Weser, ver.di Betriebsgruppe Charité Berlin, ver.di Landesbezirksfrauenrat Niedersachsen-Bremen, ver.di-Pflegenetzwerk der Medizinischen Hochschule Hannover, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, WIDE Switzerland, Wir pflegen – Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e.V., Women in Exile Potsdam und weiteren Initiativen, die sich noch anmelden.

FREITAG, 14. MÄRZ 2014

14:00 – 16:00 THEMATISCHE EINSTIEGE

E1: Kämpfe um Zeit ... für das ganze Leben
mit Kerstin Engel und Jutta Meyer-Siebert, 4in1-Initiative Hannover

E2: Care Revolution – Gutes Leben statt Profitmaximierung
mit Gabriele Winker, Feministisches Institut Hamburg

E3: Care auf die Straße tragen! Oder: Wie kann aus unsichtbarer Arbeit sichtbarer Protest werden?
mit Aktivist_innen aus queer-feministischen Zusammenhängen

E4: Ökonomisierung des Sozialen
mit Michael May und Barbara Rose, Redaktion Zeitschrift Widersprüche

E5: Care-Kämpfe – international
mit Barbara Fried, Rosa-Luxemburg-Stiftung; Susy Greuter, Denknetz Schweiz; Sarah Speck, Naturfreundejugend und Anna Stiede, AK Reproduktion

17:00 – 17:30 BEGRÜSSUNG

17:30 – 19:00 KÄMPFE UM SOZIALE REPRODUKTION – WO STEHEN WIR?

Vorstellung von Initiativen und Projekten

19:00 – 21:00 WORLD-CAFÉ MIT ABENDESSEN

SAMSTAG, 15. MÄRZ 2014

9:30 – 10:30 GABRIELE WINKER: SOZIALE REPRODUKTION IN DER KRISE – CARE REVOLUTION ALS PERSPEKTIVE

11:00 – 13:00 WORKSHOP – PHASE A: UMKÄMPFTE TERRAINS SOZIALER REPRODUKTION

A1: Wo bleib' ich? Prekarität und Reproduktion
Mod.: Anna Stiede, AK Reproduktion; Andrea Vetter, Attac Gender AG

A2: Beziehungen und Lebensweisen – zwischen Normierung und Utopie
Mod.: Queerfeministische Aktivist_innen

A3: Leben und Arbeiten mit Kindern
Mod.: Jana Seppelt, ver.di Fachbereich Gemeinden, Bezirk Stuttgart; Sonja Nielbock, Recht auf Stadt Hamburg

A4: Recht auf gute Pflege und Assistenz
Mod.: AK mit_ohne Behinderung; AK Reproduktion

A5: Recht auf Wohnen – Recht auf Stadt
Mod.: Kotti & Co Berlin; Regionalberatung Berl./Brandbg. des Mietshäuser Syndikats



A6: Umkämpfte Gesundheit – wider den Kostendruck
Mod.: Nadja Rakowitz, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte; Redical [M] Göttingen – ... um's Ganze!

A7: Recht auf Bildung – selbstbestimmt aufwachsen
Mod.: Junge GEW Sachsen; Nicole Schumann, AK kritische Soziale Arbeit Dresden

14:30 – 16:30 WORKSHOP – PHASE B: ANLIEGEN VERKNÜPFEN – KRÄFTE BÜNDELN

B1: Funktionalisierung von Moral
Mod.: Jana Seppelt, ver.di Fachbereich Gemeinden, Bezirk Stuttgart; Luigi Wolf, Berlinerinnen und Berliner für mehr Personal im Krankenhaus

B2: Netzwerk Care Revolution: Wie können Care-Aktivist_innen bundesweit zusammenarbeiten?
Mod.: Barbara Fried, Rosa-Luxemburg-Stiftung; Gabriele Winker, Feministisches Institut Hamburg

B3: Politisierung von Sorge und Selbstsorge – Organizing Care!
Mod.: Anja, AK Reproduktion

B4: Sorge-Arbeit, Communities of Care und Grundeinkommen
Mod.: Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen; Verena Koslowsky, Tagespflege Lossetal; Dagmar Paternoga, Attac AG Genug für alle

B5: Care hat ein Geschlecht!
Mod.: Aktivist_innen aus queer-feministischen Zusammenhängen

B6: Die Freiheit nehm' ich mir ... Sexualität leben – wider die Moral
Mod.: Stephanie Klee, move e.V. Berlin; Kathrin Schrader, Feministisches Institut Hamburg; Matthias Vernaldi, SexAbility e.V.

B7: Care über Grenzen hinweg
Mod.: Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin; Denknetz Schweiz; Katharina Pühl, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Respect Berlin

17:00 – 20:00 CARE WIRD SICHTBAR! GEMEINSAME AKTION AUF DER STRASSE – mit Bernadette la Hengst

20:00 DIE KONFERENZ TANZT!

SONNTAG, 16. MÄRZ 2014

9:30 – 14:00 CARE REVOLUTION – WIE WEITER?

